

JUBEL IN BRUCHHAUSEN: ALEMANNIA WURDE MEISTER

Alemannia Bruchhausen - FV Ettlingen 1:0

Rekordbesuch: Fast 3000 Zuschauer / Müller schoß das Siegestor

"Das hätten wir geschafft", meinten die abgekämpften, aber sehr glücklichen Spieler Bruchhausens beim Schlußpfeiff des Schiedsrichters. Mit einem kanppen 1:0-Sieg, für den in der 67. Minute Rechtsaußen Lothar Müller gesorgt hatte, war Buchhausen Staffelmeister der Staffel II der A-Klasse geworden und hatte damit den Aufstieg in die 2. Amateurliga erreicht. Groß war der Jubel der zahlreichen Anhänger über die schwer erkämpfte Meisterschaft, aber fast noch größer dürfte an diesem Tage in Bruchhausen der Umsatz an Getränken gewesen sein, denn mit fast 3000 Zuschauern hatte dieses Schlagerspiel einen Rekordbesuch für Bruchhausen zu verzeichnen.

Es war gestern überhaupt ein großer Tag für Bruchhausen. Fast das ganze Dorf war auf dem Sportplatz, um den "Alemannen" im letzten und schwersten Kampf der letzten Saison den Rücken gegen den "Erbfeind" Ettlingen zu stärken. Aber auch die Ettlinger hatten einen gewaltigen Troß von Schlachtenbummlern mitgebracht, so daß der Bruchhausener Sportplatz von Autos und Zuschauern fast überquoll. Es durften wohl 2.500 bis 3.000 Zuschauer gewesen sein, die sich um den kleinen Platz drängten - eine Rekordzuschauermenge, wie man sie nach dem Kriege in Bruchhausen noch nicht erlebt hat. Während die Anhänger des Platzvereins hofften, daß ihre Mannschaft ein Unentschieden gegen den großen FV Ettlingen erreichen würde, weil schon eine Punkteteilung zur Meisterschaft gereicht hätte, zitterten die Ettlinger Schlachtenbummler um den Sieg ihrer Mannschaft, die nur im Falle eines Doppelpunktgewinnes Bruchhausen noch vom ersten Tabellenplatz verdrängen konnte. Für Spannung und Aufregung war also hinreichend gesorgt und auch an lautstarker Unterstützung für beiden Mannschaften fehlte es nicht.

Bruchhausen hat nun das große Ziel erreicht und ist Meister. Zu diesem stolzen Erfolg gratuliert auch die BNN-Redation recht herzlich und wünscht der Mannschaft auch in der kommenden Saison in der höheren Klasse ein erfolgreiches Abschneiden. Aber man wird bei den Alemannen wissen, daß gestern nicht die bessere Mannschaft, sondern die glücklichere Elf gewonnen hat. Schon vor der Pause hätten eigentlich die Ettlinger auf Grund der viel zahlreicheren und klareren Torchancen führen müssen. Doch Bruchhausen hatte sich auf diesen Ettlinger Ansturm vorbereitet und sich einen Schlachtplan zurechtgelegt, der 100-prozentig in Erfüllung ging. Mit verstärkter Abwehr (der Halbrechte Hofmann spielte den Ausputzer) wurden alle Ettlinger Angriffe abgefangen und aus der Defensive heraus nach der Pause der tödliche Streich geführt. Mit dem starken Bruchhausener Abwehrriegel wurde Ettlingens Angriff nicht fertig. Dies war praktisch die Entscheidung.

Wenn man trotzdem von einem etwas glücklicheren Sieg der Platzherren sprechen muß, dann deswegen, weil lange Zeit Ettlingen spielerisch die bessere Mannschaft war und nur mit viel Pech nicht zu einigen durchaus verdienten Treffern kam. Schon in der 5. Minute prallte ein prächtiger Schuß des Halblinken Heinrich gegen den Pfosten und wenig später flog ein Kopfball des Mittelstürmers Frank nur ganz kanpp am leeren Tor vorbei. Auch der Rechtsaußen Funk ließ einige gute Torchancen aus, während Bruchhausens Angriff selten gefährliche Situationen im Ettlinger Strafraum heraufbeschwor.

Auch in der zweiten Halbzeit drängten die Gäste zunächst weiterhin, aber der erlösende Treffer fiel nicht, an der Strafraumgrenze war Ettlingens Angriff mit seiner Kunst am Ende. Als der Druck der Gäste etwas nachließ, fiel plötzlich in der 67. Minute, fast aus heiterem Himmel, bei einem Durchbruch der Bruchhausener das vielumjubelte Führungstor. Als der ungedeckte Rechtsaußen Lothar Müller mit einer steilen Vorlage davonzog, wurde er nicht angegriffen und gegen seinen placierten Flachschuß hatte Torwart Stubenrauch keine Abwehrchance. Überglücklich lagen sich die Bruchhausener Spieler in den Armen und jeder spürte, daß die Gäste jetzt kaum noch Kraft und Nerven besitzen würden, um die notwendigen Tore zu schießen. Fünf Minuten später jubelten die Bruchhausener erneut, als wiederum Lothar Müller den Ball aus geringer Entfernung ins Netz bugsiiert hatte, aber der Schiedsrichter konnte diesen Treffer infolge Abseits nicht anerkennen. Während die Ettlinger in der letzten Viertelstunde resignierten, drohte dem Ettlinger Tor noch einige Male große Gefahr, aber es blieb biem 1:0 für Bruchhausen.

In der siegreichen Mannschaft, die mit Mast, Kiefer, Frank, A. Rudorfer, H. Müller, Springer, L. Müller, Hofmann, F. Rudorfer, Eisele, E. Müller spielte, zeichnete sich vor allem die gesamte Abwehr aus, während der Angriff erst in der letzten Viertelstunde etwas unternehmungslustiger wurde. Der beste Mann auf dem Platz war Stopper Hermann Müller, der überall auftauchte, wo Gefahr drohte und nicht nur den gefährlichen Mittelstürmer Frank hielt, sondern praktisch den ganzen Ettlingern Innensturm lahmlegte. Torwart Mast hatte vor der Pause Glück, daß die Ettlinger Stürmer in günstigen Situationen nicht das Ziel fanden, aber der Bruchhausener Schlußmann hat am Erfolg seiner Mannschaft ebenso großen Anteil wie alle übrigen Abwehrspieler. Bei den Gästen konnte Torwart Stubenrauch, der wenig beschäftigt war, das entscheidende Tor nicht verhindern. In der Abwehr gefielen Mittelläufer Becker und vor allem Speck. Der Sturm besaß keinen Torschützen und außerdem hingen die Halbstürmer oft zu weit zurück, so daß die übrigen Stürmer, die scharf gedeckt wurden, wenig Bewegungsfreiheit hatten.

Eine gute Leistung bot Schiedsrichter Kistner, der sich nichts vormachen ließ und das Spiel stets in der Hand hatte. -tz-